

Datum: 25.11.05

Mit einer kraftstrotzenden Fusion aus Jazz, Funk, Blues und Rock bis zu Free, Ethno und sogar Ska brachte die Band „Jazz dont panic“ am Mittwoch den Jazz Club Hirsch bereits zum dritten Mal zum Erbeben. Kein Wunder, setzt sich doch der Name der 1989 von Wolfgang Mesch gegründeten Band zusammen aus dem Zitat von Douglas Adams „don't panic“ aus „per Anhalter durch die Galaxis“ und eben Jazz als musikalischem und weit gefassten Oberbegriff.

Von Beginn an schwebte dem Multitalent Wolfgang Mesch ein Gruppenkonzept vor, indem sich eigene Kompositionen als persönliche Synthese aus unterschiedlichsten Stilen, wie Freejazz, experimentellem Rock, Freefunk, serieller Musik, Ethno, mit dem improvisatorischen Talent der versierter Mitspieler verbinden. Mit keineswegs immer freundlichen, dafür aber ungemein kraftvollen und immer sehr lauten „Grüssen aus der Hasenstrasse“, ihrer neuen CD, haben Wolfgang Mesch (Saxofon; Komposition), Albert Frische (E-Gitarre), Nick Hogl (E-Bass, Kontrabass) und Karsten Helmbold (Akustische und elektrische Percussion, Sampler) dieses Konzept auch am Mittwoch im Jazz Club Hirsch wieder sehr überzeugend in die Tat umgesetzt. –rk-